



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten

Fakultät/Fach:	Betriebswirtschaftslehre
Fachsemester:	3
Gastland:	China
Gasthochschule/-institution:	Beijing Normal University
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe18/19
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	20 Wochen
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Hamburglobal
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	März 2018

Vorbereitung und Anreise

Nach der Bewerbungsphase habe ich im April meine Rückmeldung bekommen und den Hinweis, dass die Universität Hamburg mich als einen der nominierten ausgewählt hatte für die Beijing Normal University (BNU). Kurz danach hat die Universität Hamburg schon die Nominierung an die BNU weitergeleitet. Jedoch hatten wir nach 8 Wochen noch immer keine Rückmeldung bezüglich des Weiteren Vorgehens aus Peking erhalten, was daran lag, dass die Universität in Peking uns unabsichtlich „vergessen“ hatte. Ich muss dazu erwähnen, dass ich während der 8 Wochen mindestens fünf Mal das International Office kontaktiert hatte und mir gesagt wurde, dass es manchmal einfach länger dauert. Nach 8 Wochen hat das International Office in Hamburg die BNU kontaktiert und das Prozedere hat schließlich begonnen. Da wir zeitlich etwas spät dran waren, musste alles binnen weniger Tage fertig sein. Dabei hat das International Office in Hamburg mir und meinen Kommilitonen sehr geholfen! (Danke an das International Office dafür!!!) Außerdem haben wir als Studenten der Universität Hamburg ständig die Direktorin des International Office, Jia Xie, per E-mail kontaktiert und diese hat uns immer sehr zügig geantwortet.

Bezüglich der Anrechnung war vorab nichts großartig möglich. Fächer, die bereits an der Universität angerechnet wurden, werden direkt erneut angerechnet ohne Problem (gilt für Masterstudenten). Neue Fächer können vorab geprüft werden, hierfür werden jedoch viel zu viele Unterlagen benötigt, welche ich erst während des Aufenthaltes einreichen konnte. Außerdem dauert die Prüfung beim Lehrstuhl Finanzierung länger als 8 Wochen. Dies ist leider nun ein Problem bei mir, da ich meinen Kurs für den Schwerpunkt Finanzierung nicht angerechnet bekomme, obwohl es sich um eine Kooperationsuniversität handelt. Im Schwerpunkt Marketing hat alles reibungslos geklappt mit dem

Antrag, hierzu muss ich aber erwähnen, dass der Kurs bereits in Hamburg in der Vergangenheit für den Schwerpunkt Unternehmensführung angerechnet wurde.

Für ein semestriges Studium in China wird ein Visum benötigt. Die Kosten für das X2-Visa beliefen sich auf ca. 130 Euro. Ich habe online meine Informationen ausgefüllt, einen Termin gebucht und innerhalb von sieben Tagen mein Visum erhalten. Mit dem X2 Visum habt ihr die Möglichkeit einmal in das Land einzureisen. Das International Office der BNU kann euch vor Ort weitere Einreisen beantragen, falls ihr in den Ferien nach Südkorea, Japan oder Hong Kong wollt. (Hinweis bezüglich Visa in Hamburg: Ihr müsst nicht zum Konsulat oder zur Botschaft, es gibt eine extra Visa-Stelle in Hamburg)

Da ich nach meinem Aufenthalt gerne reisen wollte und mir auch nicht 100%ig sicher war, wann ich mit den Klausuren durch bin an der BNU, habe ich einen One-Way-Flug gebucht, ca. eine Woche im Voraus. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 400 Euro.

Bezüglich Gesundheitsvorsorge kann ich nur sagen, dass es immer notwendig ist eine Krankenversicherung abzuschließen für China. Bei der Ankunft an der BNU mussten wir für 200 RMB eine Versicherung für die Praxis auf dem Campus abschließen. Eine meiner Kommilitoninnen musste während ihres Aufenthalts ihren Blinddarm entfernen, ohne ihre Deutsche Krankenversicherung hätte sie mehr als 10.000 Euro im internationalen Krankenhaus zahlen müssen. Impfungen waren vorab nicht notwendig für Peking.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Die Finanzierung meines Auslandsaufenthalts war für mich möglich, da ich im Voraus als Werkstudent am Flughafen gearbeitet hatte und einiges angespart hatte. Außerdem habe ich eine Förderung von Hamburgglobal erhalten.

Das Prozedere von Hamburgglobal war auch relativ simpel, einer Meinung nach sehr ähnlich zu dem vom Zentralaustausch. Die Rückmeldung bezüglich des Stipendiums habe ich aber sehr spät erhalten. Anfangs bekam ich erstmal keine Zusage, doch ca. 10 Wochen nachdem ich in Peking war eine Zusage erhalten.

Die Unterkunft an der BNU ist meiner Meinung nach sehr gut. Die Kosten für die Unterkunft in einem Einzelzimmer belaufen sich auf 90 RMB am Tag (ca. 350 Euro im Monat) und 60 RMB für ein Doppelzimmer (ca. 230 Euro im Monat). Außerdem haben wir täglich in einer der fünf Kantinen gegessen oder in einem der Restaurants auf dem Campus. Die Kosten für eine Mahlzeit liegen zwischen 2-3 Euro und es schmeckt tatsächlich ziemlich gut!!!

Unterbringung und Verpflegung

Die Universität bietet international dorms an. Hierfür muss man sich aber pünktlich drum kümmern. Einige Tage im Voraus haben wir die Informationen diesbezüglich erhalten. Die Einzelzimmer sind immer nach wenigen Sekunden vergriffen, obwohl es mehr als 200 sind!

Die Qualität der Zimmer ist für den Preis echt gut! Die besten und modernsten Unterkünfte sind Dorm 3 (Liyun) und Xing Xong. Im Zimmer gibt es immer einen Schreibtisch und ein eigenes Bad (nicht normal für chinesische Studenten). Es besteht auch die Möglichkeit außerhalb des Campus zu leben, aber das ist meistens teurer und nicht so sauber, wie bei uns auf dem Campus. Beachtet, dass die Chinesen sehr strenge Regeln in den Dorms haben und ihr werdet zu Beginn auch ein „kleines Buch“ mit Regeln für eure Unterkunft erhalten.

Wie bereits erwähnt waren die Mensen sehr gut. Ich empfehle die „Big Canteen“ am westlichen Eingang. In der „international canteen“ gibt es in der zweiten Ebene ein Sushi Restaurant, welches gut schmeckt und wenn ihr bereit seit etwas mehr zu bezahlen, empfehle ich das Sushi Restaurant am westlichen Eingang. Für ein Bierchen und leckere Burger waren wir immer im Lakers. Für Obst ist auch auf dem Campus gesorgt, in der Nähe von der „Big Canteen“ auf dem Campus gibt es zwei Läden, die immer frisches Obst haben – sehr empfehlenswert!

Gasthochschule/ Gastinstitution

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Dadurch, dass ich direkt auf dem Campus gelebt habe war alles super dicht. Es hat maximal fünf Minuten gedauert zu einem Klassenraum und die Kantinen waren auch sehr dicht. Zu Beginn habe ich hier ein Konto bei der Bank of China eröffnet (das hat auch fünf Stunden gedauert!), aber es ist sehr vorteilhaft, da man hier alles mit WeChat (ähnlich wie WhatsApp) oder AliPay zahlt und dies mit der Bank verknüpft ist. Außerdem kann man den Studentenausweis mit der Bank of China verbinden und in der Kantine einfacher bezahlen.

Zu Beginn hatten wir eine große Willkommenszeremonie und eine kleine Party. Während des Studiums war Jia Xie immer sehr hilfsbereit und sie hat uns bei allen Kleinigkeiten sofort geholfen! Die Unterstützung der Universität ist überhaupt nicht vergleichbar mit Hamburg, es ist viel besser hier! Es gibt eine sehr große Bibliothek, man muss aber einen Platz reservieren, da die chinesischen Studenten mit sechs Personen in einem Zimmer leben und keinen anderen Platz zum Lernen haben.

Zu Beginn hat jeder Student seine Kurse gewählt und auch Unterlagen erhalten, diese Unterlagen wurden auch über die App WeChat verbreitet. Da ich kein Wort Chinesisch sprechen konnte vor meiner Anreise habe ich zusätzlich das Fach Chinesisch gewählt, um einige Basics zu lernen. Der Kurs war auch super cool und super lustig mit den internationalen Studenten aus der gesamten Welt.

Im Vergleich zu Deutschland haben wir sehr viele Hausaufgaben, Case Studies und Mid-Terms geschrieben, außerdem haben wir in jedem Fach mindestens einmal präsentiert. Insgesamt fand ich es gut, da ich hierdurch nicht so viel Druck am Ende des Semesters hatte und immer wieder Präsentationen oder Case Studies hatte.

Der Kontakt mit internationalen Studenten war sehr gut, einer unserer Kommilitonen hat am ersten Abend direkt eine Gruppe erstellt in WeChat und wir waren alle gemeinsam in der Bar Lakers.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Auf dem Campus der BNU gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten und Communities, denen man beitreten kann. Auf dem Campus gibt es zwei große Sportfelder mit Running Tracks. Einen Ort zum Basketball spielen und Tennisfelder. Außerdem bietet die Universität eine Schwimmhalle, die jeder Student ab 19:00 nutzen kann. Während meines Aufenthalts war ich im internationalen Fußballteam Wir hatten zwei Mal die Woche Training und manchmal Spiele gegen andere Universitäten.

Die Stadt Peking bietet ebenfalls sehr viel. Wir waren anfangs direkt im Summer Palace, in der Forbidden City usw. und mein persönliches Highlight war die Übernachtung auf der Great Wall in einem Zelt (kann ich nur weiterempfehlen – kostet ca. 150 RMB inklusive Zelt). Es gibt viele Möglichkeiten um zu arbeiten, beispielsweise Englisch oder Deutsch unterrichten, hierfür wird aber offiziell eine Arbeitserlaubnis verlangt. Die Sicherheit in Peking war wirklich immer gut, die Kommunikation ist das größte Problem. Hierfür empfehle ich jegliche Art von Übersetzern herunterzuladen (Microsoft war mein Favorit).

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Peking sind auch ziemlich gut, man kann sich direkt eine aufladbare Karte holen an einer Bahnstation und diese immer aufladen. Speziell zu Orten im Stadtzentrum (bsp. Forbidden City) oder zur rush hour empfehle ich immer die Bahn zu nutzen.

Ich bin im August in Peking angekommen bei 30 Grad und im Januar bei Temperaturen von bis zu -16 Grad abgereist. Also bereitet euch für alle Jahreszeiten vor, der einzige Vorteil in Peking ist, dass es sehr selten geregnet hat (vielleicht 5 Tage - 😊). Bevor ich nach Peking bin, habe ich mir einige Gedanken bezüglich der Luftverschmutzung gemacht und am ersten Tag direkt eine Maske gekauft. Schlussendlich war die Luft viel besser als gedacht. Das Land hat es im Jahr 2014 mit einigen Maßnahmen geschafft die Luftverschmutzung extrem zu reduzieren. Wir hatten dauernd blauen Himmel und weniger als 10 Tage sehr hohe Luftverschmutzung.

Party ist meiner Meinung nach auch ein nicht zu unterschätzendes Thema. Für alle Party-Freunde habe ich gute Nachrichten. In Peking kann man sehr gut feiern gehen und wenn man den einen oder anderen Promoter hat bringt es auch noch mehr Spaß, da man sich sehr viele Kosten sparen kann.

Zusammenfassung

Schlussendlich war mein Auslandsaufenthalt an der BNU eine extrem erlebnisreiche und spaßige Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde. Ich hatte die Möglichkeit Persönlichkeiten aus der gesamten Welt kennenzulernen und viele neue Freunde gefunden. Mit zwei sehr guten Freunden werde ich jetzt nun auch für 3 weitere Monate auf Reisen gehen. Jia Xie vom International Office ist immer bereit euch zu helfen und jederzeit Fragen zu beantworten und Probleme zu lösen. Falls ein Prozess während der Vorbereitungen zu lange dauert, versucht mitzudenken und euer International Office zu erinnern. Stellt euch darauf ein, dass die Anrechnung für Kurse im Schwerpunkt Finanzierung länger dauern als gewöhnlich und generell nur sehr schwierig angerechnet werden.

Die BNU kann ich euch aber insgesamt nur empfehlen. Ein Campus leben haben wir meiner Meinung nach nicht in Hamburg, in Peking habt ihr die Möglichkeit direkt auf dem Campus zu leben, binnen weniger Gehminuten seid ihr im Klassenraum oder in der Kantine. Eure Freunde leben einige Türen weiter oder auf einer anderen Ebene und ihr werdet euch wundern wie schnell die Zeit vergeht. Ich kann mich noch genau an meinen ersten Tag erinnern, alles war neu und unser Campus kam mir riesig vor. Nun stehe ich kurz vor meiner Abreise und kann es fast nicht glauben, dass ich bereits 18 Wochen in Peking lebe.

Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)



Abbildung 1: Vor dem Hauptgebäude (August 2018)



Abbildung 2: Eröffnungsfeier an der BNU (August 2018)



Abbildung 3: Blick aus der Bibliothek (September 2018)



Abbildung 4: Sportplatz BNU (September 2018)



Abbildung 5: Vor dem Klassenraum (September 2018)



Abbildung 6: Hiking in Peking (September 2018)



Abbildung 7: International Student Night der Business Fakultät (September 2018)



Abbildung 8: Sportplatz BNU (Oktober 2018)

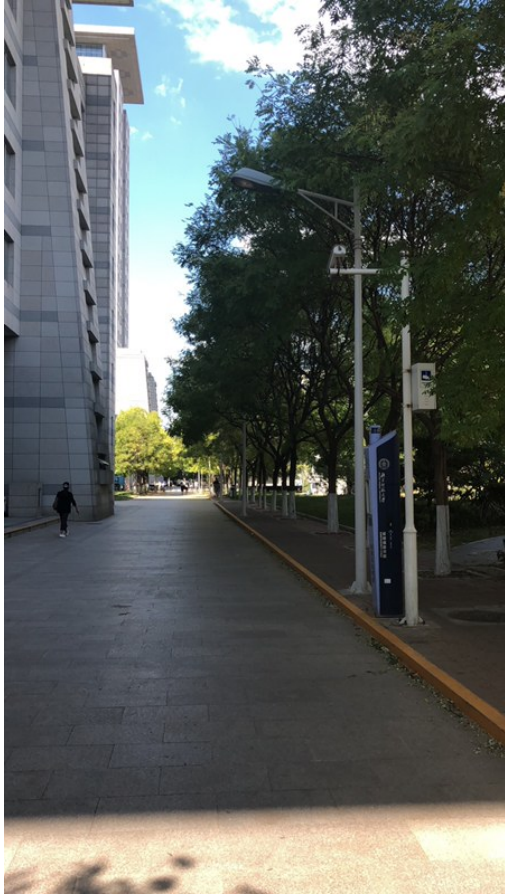


Abbildung 9: Campus BNU (November 2018)



Abbildung 10: International Student Night (Dezember 2018)